

Wetter:

Heute gegen Mittag einsetzender Regen. Morgen Vormittag noch letzte Schauer. Anschließend wieder sehr sonniges Wetter. Die nächste Hochdruckwetterlage hält vermutlich über das kommende Wochenende hin an. Zum Ende der Woche steigen die Temperaturen wieder auf sommerliche Werte um 22 °C an.

Situation

Im Augenblick blühen fast alle Apfelsorten bei uns am See voll. Bei den frühblühenden Sorten fallen die ersten Blütenblätter bereits ab. Kirschen (späte Sorten) stehen noch in der Vollblüte. In dieser Saison schiebt sich der Blühzeitpunkt auf Grund der hohen Wärmesumme von allen Kulturen sehr eng zusammen. Der Vegetationsvorsprung zum Vorjahr beträgt im Augenblick mehr als 14 Tage und mit den weiterhin gemeldeten milden Temperaturen wird sich dieser kaum verringern. Der aussergewöhnliche milde Winter sorgt in anderen Regionen für eine extrem frühe Entwicklung bei den einzelnen Obstarten.

Schaut man sich die langfristigen Wetterprognosen an so zeichnet sich vermutlich bis zum Ende des Monats keine Kaltfront ab die Frosttemperaturen bringen könnte.

Aus diesem Grund darf jetzt auch bei der anstehenden chemischen Fruchtausdünnung keine Rücksicht auf eventuell spätere Frostergebnisse genommen werden. Eine frühzeitige Entlastung der Bäume ist die beste Garantie für eine gute Wiederblüte im Folgejahr.

Gruppentreffen zur chemischen Fruchtausdünnung

Wir möchten Sie zu unserem Gruppentreffen über die Fruchtausdünnung in der kommenden Woche am **Dienstag den 16. April 2024 um 19.00 Uhr** einladen. Der Treffpunkt ist am Betrieb Rauscher Oliver in Friedrichshafen-Unterraderach an der neuen Halle (Quellenstraße).

Schorfbekämpfung

Wir befinden uns im Augenblick immer noch in der sehr kritischen Schorfprimärphase. Der schnelle Blattzuwachs sowie der immer noch hohe Ascosporendruck aus dem alten Falllaub sorgen im Augenblick für eine hohes Infektionsrisiko bei entsprechenden längeren Blattnassperioden.

Situation: Wir erwarten heute Nachmittag den Beginn einer kurzen Regenperiode. Falls die Niederschlagsmengen über 2 - 3 mm liegen kommt es dann gegen Abend zu einem vermutlich starken Ascosporenausstoß. Hält die Blattnasszeit dann bis am Mittwoch gegen Mittag an so erreichen wir eine mittlere bis schwere Schorfinfektion. Belagsvorlagen soweit diese bei guten Bedingungen am Montag ausgebracht wurden sollten diese Infektion ausreichend abdecken. Problemanlagen mit Vorjahresbefallsdruck sollten aber sicherheitshalber noch zusätzlich ins Keimungsfenster mit einem Belagsmittel (z.B. Captan) auf noch feuchte Blätter am Mittwochvormittag gefahren werden.

Nach den Wettervorhersagen steht dann die nächste Belagsvorlage erst wieder am kommenden Wochenende an. Bei der Fungizidwahl sollte neben Schorf und Mehltau auch eine Wirkung gegen Kelchfäule berücksichtigt werden.

Kelchfäule durch Nektria

In unserer regenreichen Region ist der alljährlich Ausfall durch den Befall mit Nektria-Kelchfäule bei den krebbsanfälligen Sorten wie Gala und Kanzi ein sehr großes Problem. In Jahren mit nasser Blüte kann dieser Ausfall durchaus bei 20 – 30 % betragen. Eine wirkungsvolle Bekämpfungsstrategie ist leider seit dem Wegfall von Cecobin fl. nicht mehr möglich. Die Nebenwirkung von Sercadis, Belanty oder auch von Pyrus (Pyrimethanil) ist vorhanden reicht aber in der Regel nicht aus. Captan als Belagsmittel bringt hierbei ebenfalls keine befriedigende Wirkung mit. Neuere Ergebnisse von Dr. Weber zeigen, dass von allen getesteten Fungiziden nur der Wirkstoff von Geoxe eine gewisse Nebenwirkung auf den Pilz besitzt. In der Schweiz wird

Geoxe ebenfalls in die abgehende Blüte gegen Kelchfäulen empfohlen. Geoxe darf aber nur mit Captan bzw. Delan gemischt werden. Mischungen mit weiteren Fungiziden wie Belanty oder Sercadis sind nicht möglich bzw. verursachen phytotoxische Reaktionen auf den Früchten (Berostung). Empfehlung zur Verminderung der Befallsstärke durch Nektria-Kelchfäule-Infektionen: Besonders in krebsanfälligen Sorten ab Ende der Blüte sollte der Zusatz eines Mittels mit Nebenwirkung auf Nektria zugesetzt werden z.B. mit Geoxe 0,15 kg/mKh.

Rote Spinne

Der Schlupf aus den Winteriern ist in vollem Gange. Bisher zeigt sich in den ölbehandelten Parzellen noch kein Schlupf. Wir gehen daher von einer guten Wirkung aus. Wo kein Öl eingesetzt wurde und jetzt Spinnmilben auf den ersten kleinen Blättern entdeckt werden kann in dieser Woche am besten nach dem gemeldeten Regen mit Kanemite nachgearbeitet werden. Empfehlung: Wo jetzt frisch geschlüpfte Larven der Spinnmilben entdeckt werden kann ab Mittwoch bis spätestens Ende Woche eine Behandlung mit Kanemite mit 0,625 l/mKh durchgeführt werden. Wasseraufwandmenge ca. 500 l/ha;

Frostspanner

Bisher wurden bei Kontrollen nur vereinzelte junge Räumchen der Frostspanner gefunden. Kontrollieren sie ihre Problemanlagen meist in der Nähe von Laubwäldern und Hochstämmen auf Befall. Falls Räumchen gefunden werden ist eine Regulierung mit Mimic oder Dipel DF sinnvoll. Bei geringem Befallsdruck und milder Witterung reicht auch eine reduzierte Aufwandmenge eines B.t.-Produkts aus.

Empfehlung: Bei Frostspannerbefall zur nächsten Belagsbehandlung ein Zusatz wie Mimic mit 0,25 kg/mKh oder B.t. Mittel wie Dipel DF 0,33 l/mKh;

Mechanische Ausdünnung mit der Spindel

In stark blühenden Anlagen von fruchtbaren Sorten wie ältere Braeburn oder Gala Parzellen hat sich in der Vergangenheit der Einsatz der mechanischen Behangsregulierung bei vielen Betrieben als Standardvorbehandlung gut bewährt. In diesem Jahr haben wir aber eine sehr grüne Blüte, d.h. wir haben eine starke Blatentwicklung der Rosettenblätter. Deshalb sollte heuer etwas vorsichtiger mit der Spindel gefahren werden um Blattschäden zu begrenzen. Auf jeden Fall gilt: nicht bei Nässe fahren. Um das Risiko einer Überdünnung dabei zu minimieren hat sich auch das halbseitige Fahren (Südseite) bewährt. Der richtige Zeitpunkt für den Einsatz der Spindel ist ein Termin zum Beginn der Vollblüte wenn alle Blüten am mehrjährigen Holz ganz gestreckt und einzeln stehen. Ein zu später Termin erhöht das Risiko von unnötigem Blattschäden. Eine Standeinstellung für eine mittlere Blütenausdünnung ist ungefähr eine Drehzahl von 240 U/min bei einer Fahrgeschwindigkeit von 8 – 10 km/h;

ATS zur Blütenausdünnung

Der Einsatz von ATS zur Blütenausdünnung steht ab der Vollblüte in dieser Woche an. Die Entwicklungsgeschwindigkeit ist heuer extrem schnell. Vom Stadium der Vollblüte bis Ende Blüte mehrjähriges Holz dauert es heuer nur ca. 2 Tage. Um eine Ausdünnungswirkung mit ATS zu erreichen sollte kurz nach der Vollblüte (1 Tag später bzw. sobald die ersten Blütenblätter abfallen) gefahren werden. Eine zweite Behandlung erfolgt in der Regel einige Tage danach wenn das einjährige Holz aufblüht. Diese Behandlung wird dann meist mit einer anstehenden Fungizidbehandlung kobiniert. Bei Alternanzsorten empfehlen wir je nach Temperatur und bereits ausgebrachter Vorbehandlung im Ballonstadium nochmals einen Zusatz von Cerone mit 0,1 l/mKh;

Empfehlung: Zur Blütenausdünnung bzw. Stimulierung der Blühwilligkeit im Folgejahr sollte jetzt ab Vollblüte mehrjähriges Holz 1 -2 Behandlungen mit ATS fl. mit 20 l/ha erfolgen, dabei kann ein Zusatz von Cerone 0,1 l/mKh erfolgen.

Exel Grow in Apfel und Steinobst

Der Einsatz des Algenblattdüngers ExelGrow hat in Versuchen am See den Fruchtansatz und die Fruchtqualität beim Kern- und Steinobst verbessert. Besonders nach Stresseinwirkung konnte ein positiver Effekt auf den Fruchtansatz festgestellt werden. Die Firma empfiehlt das Produkt als Zusatz zu Fungiziden 3 mal über die Blüte im Abstand von 5 – 7 Tagen.

Aufwandmenge: ExelGrow 3 mal 0,5 l/ha über die Blüte bzw. kurz nach Blüte;